



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

INTEGRATION DURCH AUSBILDUNG – PERSPEKTIVEN FÜR ZUGEWANDERTE



Kümmerer-Programm

Ergebnisse des Monitorings

(Stichtag 30. September 2020)

FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

Inhalt

Die wichtigsten Ergebnisse des Monitorings zum Kümmerer-Programm (Stichtag 30. September 2020)	4
I. Teilnehmende und Vermittlungen.....	6
II. Breitenwirkung des Kümmerer-Programms.....	8
III. Kümmerer als Ansprechpartner für Unternehmen.....	9
IV. Die betreuten Zugewanderten	11
V. Die in Ausbildung vermittelten Zugewanderten	16
VI. Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr.....	22
VII. Vergleich der Ausbildungskohorten 2016 bis 2020.....	23

Mit dem Programm "Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte" fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg seit Januar 2016 flächendeckend im Land rund 50 sogenannte regionale "Kümmerer"¹. Diese vermitteln geeignete Zugewanderte passgenau in Praktikum, Einstiegsqualifizierung und Ausbildung und begleiten sie während der ersten sechs Monate in Ausbildung. Gleichzeitig beraten und unterstützen die Kümmerer Ausbildungsbetriebe.

Angesichts des längerfristig großen Bedarfs der Wirtschaft an beruflich qualifizierten Nachwuchskräften wurde das Programm für die Jahre 2020 und 2021 verlängert und die bisherige Zielgruppe von Geflüchteten ausgeweitet auf zugewanderte junge Menschen aus der EU und solche, die aus Drittstaaten unter den Voraussetzungen des am 1. März 2020 in Kraft getretenen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes zum Zwecke der Ausbildung einreisen. Im Folgenden werden alle drei Zielgruppen unter dem Begriff Zugewanderte zusammengefasst.

Für das Förderprogramm wurde ein Monitoring-Konzept entwickelt. Die Monitoring-Daten werden zu vorgegebenen Stichtagen erfasst und vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg ausgewertet. Dieser Bericht präsentiert zentrale Ergebnisse des Monitorings zum Stichtag 30. September 2020.

Die Corona-Pandemie hat Auswirkungen auf die aktuellen Betreuungs- und Vermittlungszahlen des Programms. Insbesondere in den Monaten März, April und Mai 2020 konnte die Betreuungs- und Vermittlungsarbeit nur eingeschränkt oder gar nicht durchgeführt werden.

¹ Aktuell werden bis Dezember 2021 rund 40 Vollzeitstellen bei 23 Projektträgern gefördert.

Die wichtigsten Ergebnisse des Monitorings zum Kümmerer-Programm (Stichtag 30. September 2020)

1. Teilnehmende und Vermittlungen

- 6.025 Zugewanderte sind seit Beginn des Kümmerer-Programms am 1. Januar 2016 begleitet worden.
- 2.666 Zugewanderte (44 % aller Teilnehmenden) haben eine Ausbildung begonnen.

2. Breitenwirkung des Kümmerer-Programms im Bereich Information, Beratung, Unterstützung

- Mit rund 5.200 Informationsveranstaltungen für Zugewanderte, Unternehmensvertreter/-innen sowie Netzwerk- und Kooperationspartner/-innen wurden über 70.000 Personen erreicht.

3. Kümmerer als Ansprechpartner für Unternehmen

- Insgesamt wurden rund 5.300 Betriebe rund um das Thema Ausbildung von Zugewanderten durch Kümmerer beraten.
- Dabei handelt es sich überwiegend um Kleinst- und Kleinbetriebe (66 %).
- Die beratenen Betriebe sind überwiegend den Wirtschaftsbereichen Handwerk (38 %), Industrie (23 %) und Handel (12 %) zuzuordnen.

4. Die betreuten Zugewanderten

- Von den seit Januar 2016 betreuten Zugewanderten stammen 5.402 Personen (90 %) aus den acht Hauptasylherkunftsländern Syrien, Afghanistan, Irak, Eritrea, Iran, Somalia, Nigeria und Pakistan sowie Gambia und waren zum Zeitpunkt der Aufnahme in das Programm durchschnittlich rund zweieinhalb Jahre im Land. 488 Personen stammen aus sonstigen Drittstaaten, 87 Personen aus EU-Staaten.
- Knapp die Hälfte der Teilnehmenden stammt aus den Ländern mit aktuell guter Bleibeperspektive Syrien (40 %) und Eritrea (6 %).
- Die Zugewanderten sind weit überwiegend männlich (88 %) und jung (46 % jünger als 25 Jahre).

5. Die in Ausbildung vermittelten Zugewanderten

- Der direkte Einstieg in die Ausbildung gelingt in 47 % der Fälle. Ein vorgeschaltetes Praktikum oder die von der Bundesagentur für Arbeit geförderte Einstiegsqualifizierung sind für viele Zugewanderte wichtige Stationen auf dem Weg in die Ausbildung: 40 % der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten haben

vorher ein Praktikum absolviert; 16 % haben vorher eine Einstiegsqualifizierung (EQ) bzw. eine EQ mit begleitendem Sprachkurs absolviert.

- Die Ausbildung der Zugewanderten findet mehrheitlich (62 %) in Kleinst- und Kleinbetrieben mit unter 50 Beschäftigten statt.
- 38 % der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten beginnen ihre Ausbildung in einem Handwerksbetrieb (z. B. als Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Maler/-in und Lackierer/-in).

6. Veränderungen gegenüber dem Stichtag 30. September 2019

- Der Anteil der in Ausbildung Vermittelten an allen Teilnehmenden ist leicht gestiegen auf 44 % (30. September 2019: 43 %).

7. Vergleich der Ausbildungskohorten 2016 bis 2020

- Die Zahl der in Ausbildung Vermittelten einer Kohorte ist bis 2018 kontinuierlich gestiegen (2016: 162, 2017: 563, 2018: 779). In 2019 wurden 674 Personen in Ausbildung vermittelt. In 2020 wurden unter Corona-bedingten Einschränkungen bei der Betreuungs- und Vermittlungsarbeit 488 Personen in Ausbildung vermittelt.
- Die Ausbildung aller fünf Kohorten findet mehrheitlich im Handwerk und in der Industrie statt. Der Anteil derer, die im Handwerk eine Ausbildung beginnen, liegt seit 2017 konstant zwischen 33 % und 38 %. In der Industrie ist seit 2017 eine rückläufige Entwicklung zu beobachten (2016: 25 %, 2017: 29 %, 2018: 25 %, 2019: 21 %, 2020: 19 %).
- Die Ausbildung aller fünf Kohorten findet mehrheitlich in Kleinst- und Kleinbetrieben mit unter 50 Beschäftigten statt (2020: 64 %).
- Der Anteil der in Ausbildung Vermittelten aus den Herkunftsländern Syrien und Afghanistan ist zwischen 2019 und 2020 spürbar gesunken. Mit der Ausweitung der Zielgruppe des Kümmerer-Programms in 2020 machen Zugewanderte aus sonstigen Drittstaaten (18 %) und aus der EU (2 %) ein Fünftel der in 2020 vermittelten Personen aus.

I. Teilnehmende und Vermittlungen

Tabelle 1: Übersicht über alle Teilnehmenden (seit Beginn des Programms)

		Absolut	Anteil an den Teilnehmenden
Teilnehmende	insgesamt	6.025	100%
	davon vermittelt in Praktikum, EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs, 1 BFS, Umschulung, Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung und/oder Ausbildung	4.713	78%
	davon vermittelt in betriebliche oder schulische Ausbildung	2.666	44%

Tabelle 1.1 Übersicht über alle Teilnehmenden nach Herkunft (seit Beginn des Programms)

	8 HKL plus Gambia	Sonstige Drittstaaten	EU
insgesamt	5.402	488	87
davon vermittelt in Praktikum, EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs, 1 BFS, Umschulung, Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung und/oder Ausbildung	4.280 (79 %)	353 (72 %)	50 (57 %)
davon vermittelt in eine betriebliche oder schulische Ausbildung	2.407 (45 %)	224 (46 %)	10 (11 %)

Anmerkung: Weitere 49 Teilnehmende waren staatenlos bzw. hatten einen ungeklärten Status.

- 6.025 Zugewanderte sind seit Beginn des Kümmerer-Programms am 1. Januar 2016 begleitet worden. Darunter sind 5.402 Personen aus den acht Hauptasylherkunftsländern (HKL) sowie Gambia². 488 Personen stammen aus sonstigen Drittstaaten, 87 Personen aus EU-Staaten.
- 2.666 Zugewanderte (44 % aller Teilnehmenden) haben eine Ausbildung begonnen. Zudem konnten insgesamt 348 Teilnehmende in die einjährige Berufsfachschule vermittelt werden.
- Zum 30. September 2020 befinden sich 1.378 Zugewanderte im Programm.

² Die acht Hauptasylherkunftsländern sind Syrien, Afghanistan, Irak, Eritrea, Iran, Somalia, Nigeria und Pakistan.

Tabelle 2: Übersicht über alle Vermittlungen

		Absolut	Anteil an allen Vermittlungen
Vermittlungen	insgesamt	8.163	100%
	davon in betriebliche Ausbildung	2.605	32%
	davon in schulische Ausbildung	164	2%
	davon in 1 BFS	370	5%
	davon in Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung	535	7%
	EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs	930	11%
	davon in Praktikum	3.511	43%
	Umschulung	48	0%
durchschnittliche Anzahl an Vermittlungen pro Teilnehmenden		1,7	

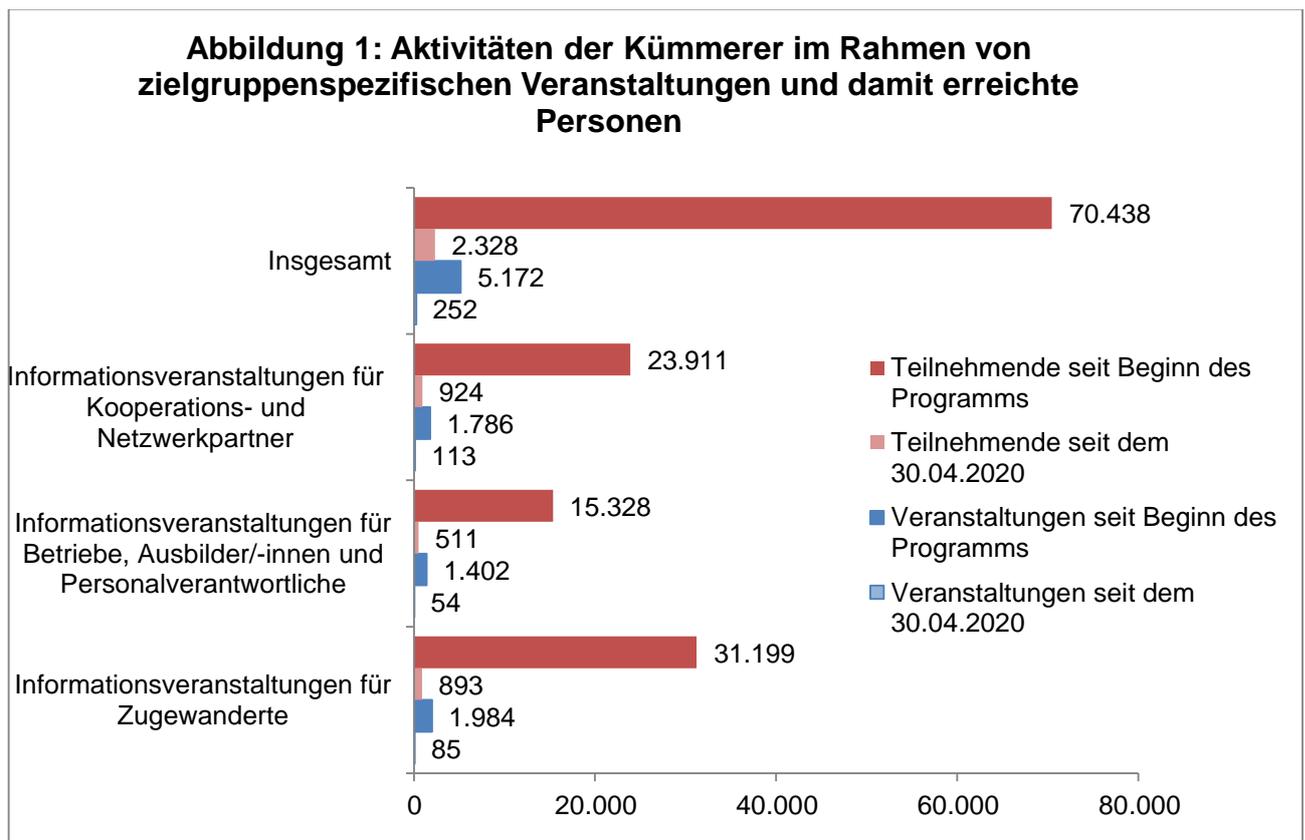
Tabelle 2.1. Übersicht über alle Vermittlungen nach Herkunft

	8 HKL plus Gambia	Sonstige Drittstaaten	EU
insgesamt	7.460	556	55
davon in betriebliche Ausbildung	2.357	216	9
davon in schulische Ausbildung	145	14	1
davon in 1 BFS	338	29	1
davon in Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung	487	35	5
davon in EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs	861	60	0
davon in Praktikum	3.225	202	39
davon Umschulung	47	0	0

Anmerkung: Weitere 49 Teilnehmende waren staatenlos bzw. hatten einen ungeklärten Status.

- Insgesamt kamen durch das Kümmerer-Programm bislang 8.163 Vermittlungen in Ausbildung, Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung, Einstiegsqualifizierung (EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs), einjährige Berufsfachschule oder Praktikum zustande (Mehrfachvermittlungen sind möglich).
- Jede dritte Vermittlung (34 %) führte in Ausbildung; davon überwiegend in eine betriebliche Ausbildung.

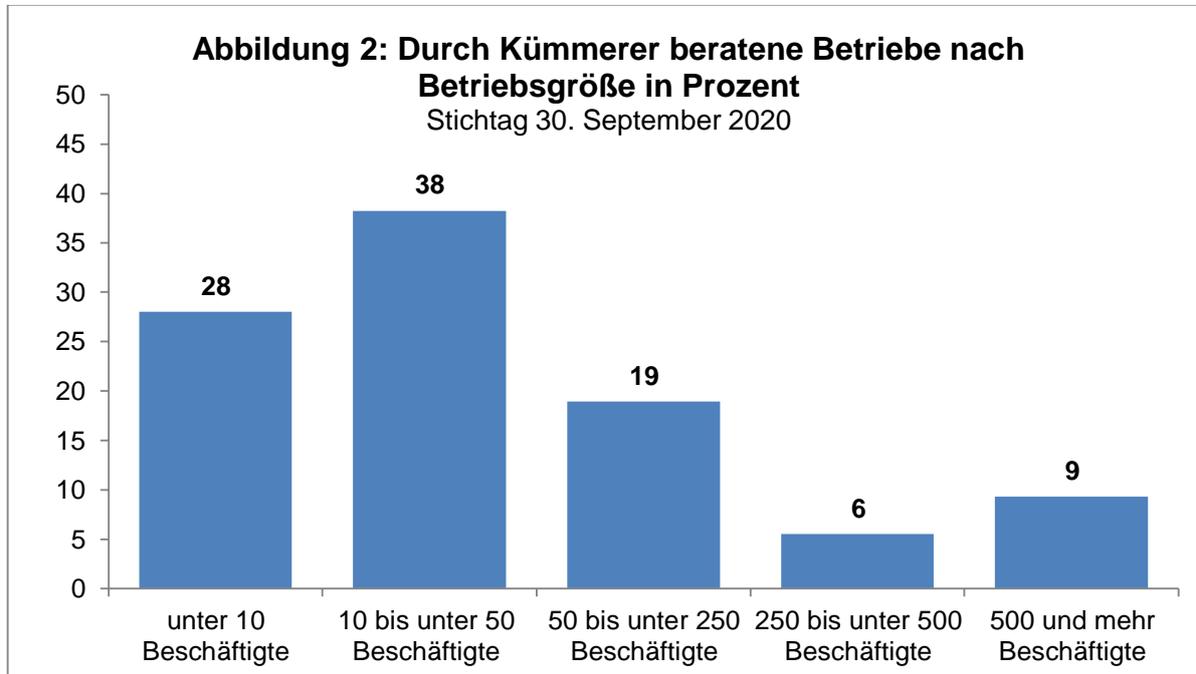
II. Breitenwirkung des Kümmerer-Programms



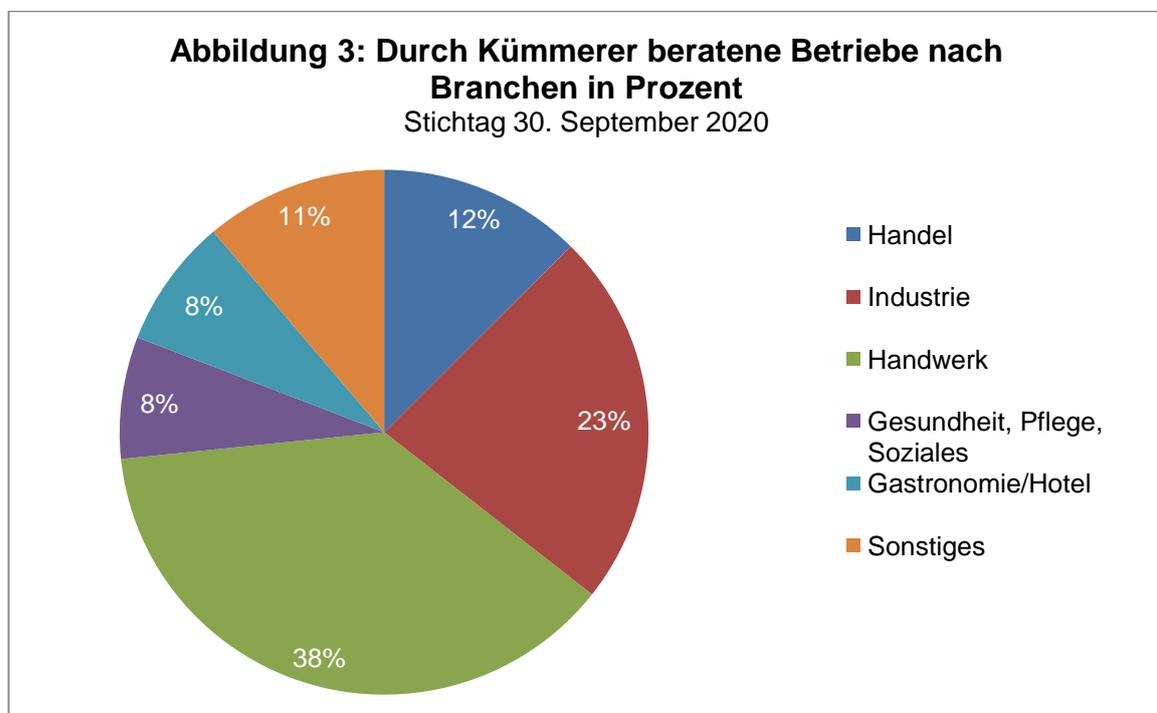
- Mit rund 5.200 Informationsveranstaltungen für Zugewanderte, Unternehmensvertreter/-innen sowie Netzwerk- und Kooperationspartner/-innen über 70.000 Personen erreicht.
- Seit dem letzten Stichtag (30. April 2020) wurden dabei rund 250 Veranstaltungen durchgeführt, durch die rund 2.300 Personen erreicht wurden. Die Zahlen der Veranstaltungen und Teilnehmenden seit dem letzten Stichtag sind aufgrund der Corona-Pandemie deutlich geringer als zu den letzten Stichtagen.

III. Kümmerer als Ansprechpartner für Unternehmen

- Seit Januar 2016 wurden rund 5.300 Betriebe rund um das Thema Ausbildung von Zugewanderten durch Kümmerer beraten.



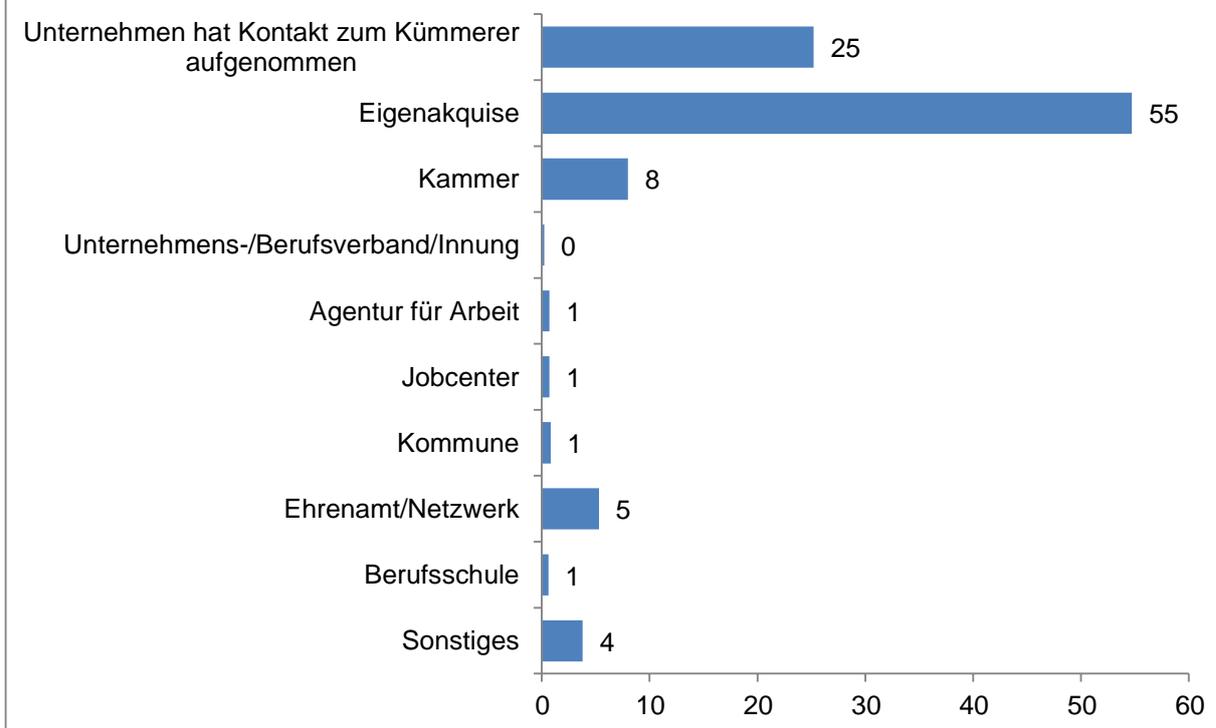
- Dabei handelt es sich überwiegend um Kleinst- und Kleinbetriebe (66 %).



- Die beratenen Betriebe sind überwiegend den Wirtschaftsbereichen Handwerk (38 %), Industrie (23 %) und Handel (12 %) zuzuordnen.

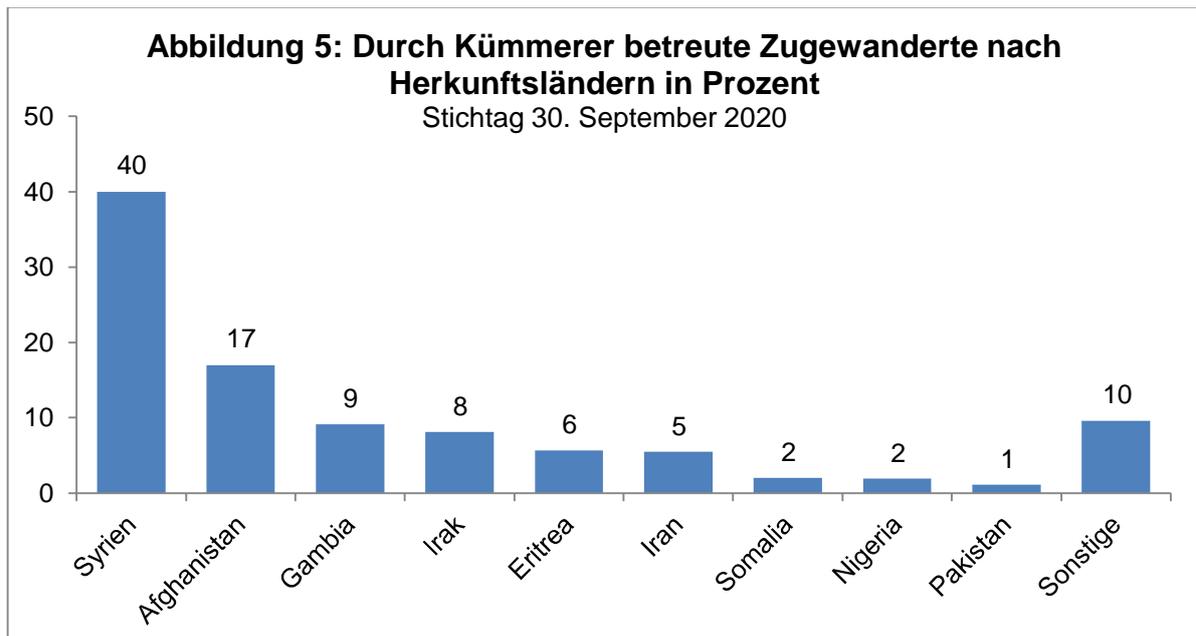
Abbildung 4: Art des Erstkontakts der Kümmerer mit den beratenen Betrieben in Prozent

Stichtag 30. September 2020

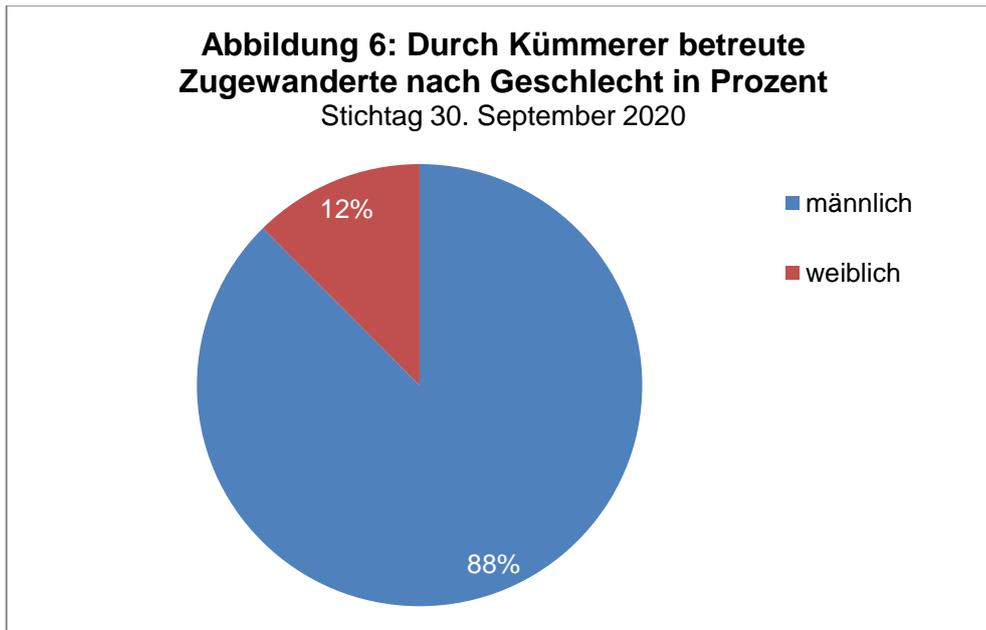


- Jeder vierte Betrieb (25 %) nahm von sich aus den Kontakt zu den Kümmerern auf, um Beratung und Unterstützung bei der Integration von Zugewanderten in Ausbildung zu erhalten.
- Seit dem letzten Stichtag (30. April 2020) wurden 437 Betriebe erstmals zum Thema beraten.

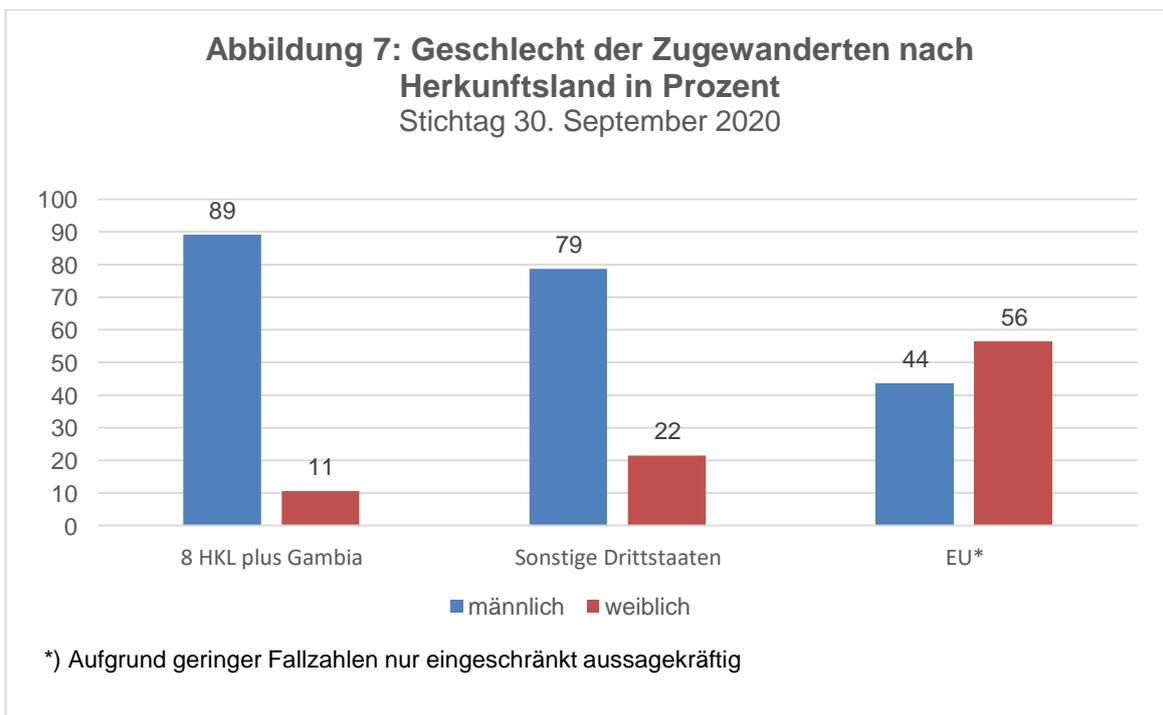
IV. Die betreuten Zugewanderten



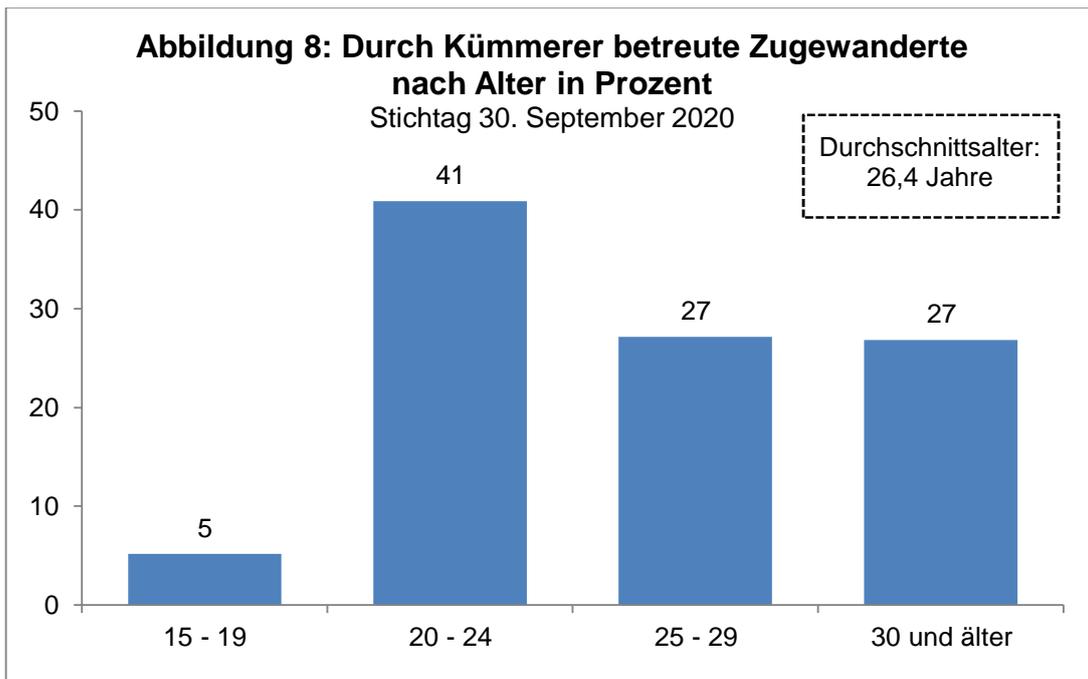
- Von den seit Januar 2016 betreuten Zugewanderten stammen 5.402 Personen (90 %) aus den acht Hauptasylherkunftsländern Syrien, Afghanistan, Irak, Eritrea, Iran, Somalia, Nigeria und Pakistan sowie Gambia und waren zum Zeitpunkt der Aufnahme in das Programm durchschnittlich rund zweieinhalb Jahre im Land. 488 Personen stammen aus sonstigen Drittstaaten, 87 Personen aus EU-Staaten.
- Knapp die Hälfte der Teilnehmenden stammt aus den Ländern mit aktuell guter Bleibeperspektive Syrien (40 %) und Eritrea (6 %).
- Programmteilnehmende aus sonstigen Drittstaaten kommen vermehrt aus Kamerun, Togo, dem Kosovo und der Türkei. Die wichtigsten EU-Länder sind Griechenland und Rumänien.



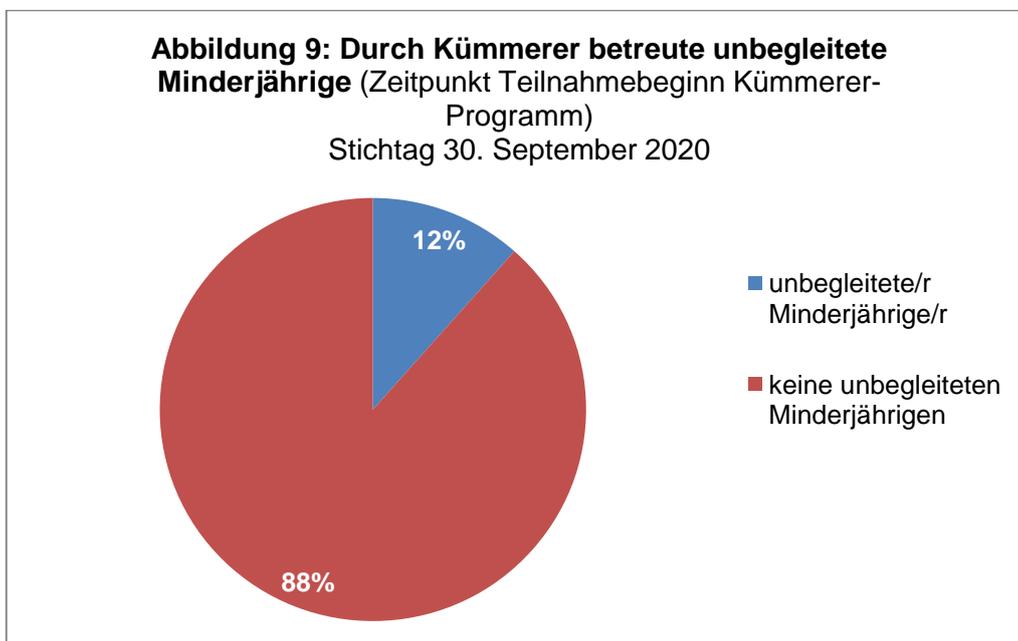
- Die Zugewanderten sind weit überwiegend männlich (88 %).



- Insbesondere Personen aus den acht Hauptasylherkunftsländern plus Gambia sind überwiegend männlich (89 %). Unter den betreuten Personen aus der EU sind dagegen etwas mehr Frauen als Männer im Programm (56 % vs. 44 %).

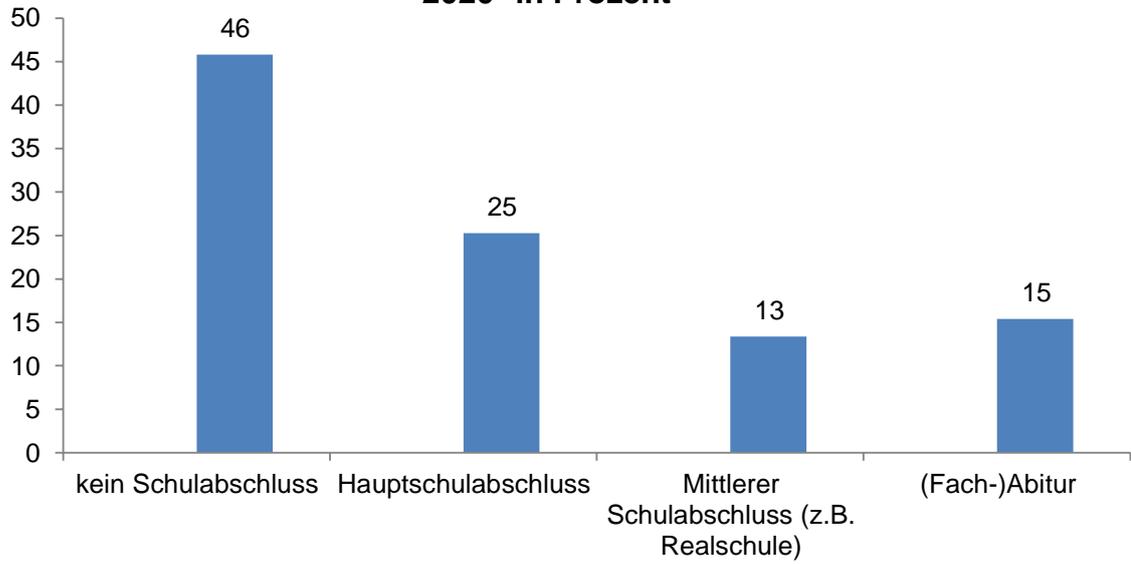


- Die Teilnehmenden sind im Durchschnitt 26,4 Jahre alt. 46 % der Teilnehmenden sind jünger als 25 Jahre.
- Die betreuten Personen aus EU-Staaten sind im Durchschnitt deutlich jünger (22,2 Jahre).



- Bei 12 % der betreuten Zugewanderten handelt es sich zum Zeitpunkt der Aufnahme in das Programm um unbegleitete Minderjährige.

Abbildung 10: Durch Kümmerer betreute Zugewanderte nach höchstem anerkanntem Schulabschluss zum 30. September 2020* in Prozent

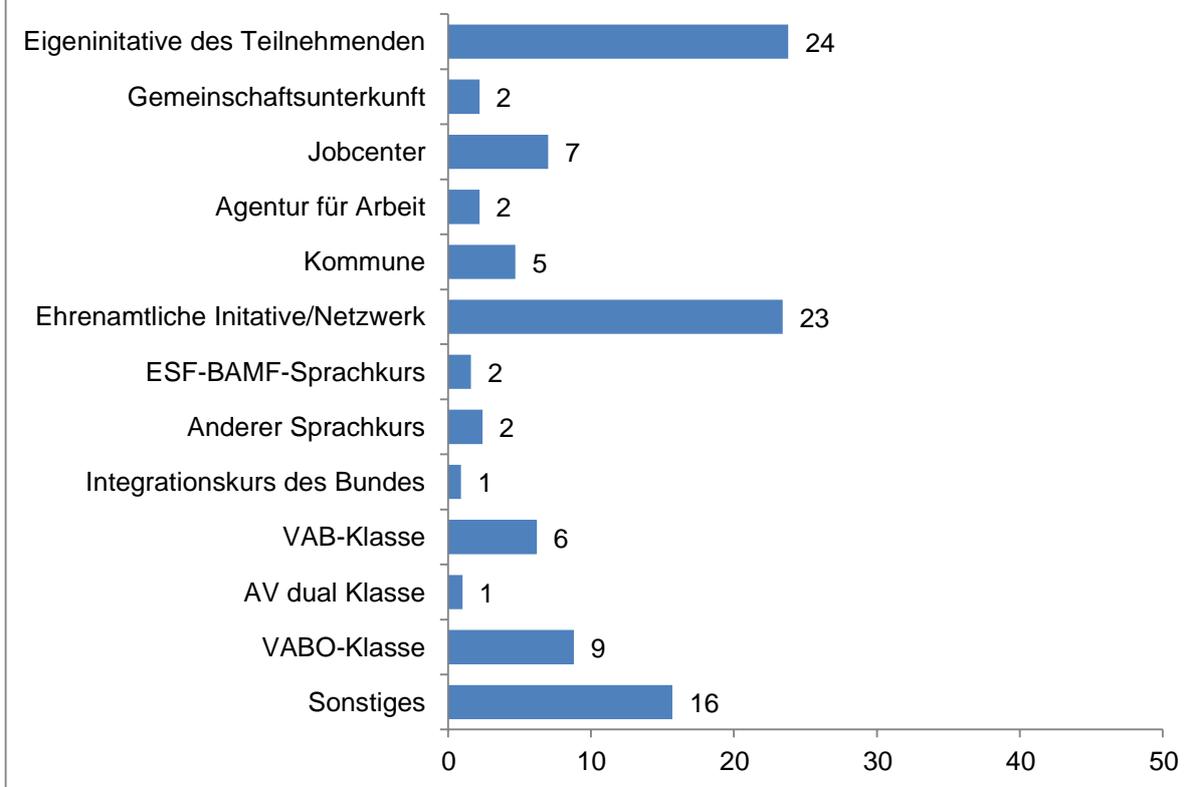


*) Bei Personen, die bereits aus dem Programm ausgeschieden sind, wurde der Schulabschluss zum Zeitpunkt des Ausscheidens herangezogen.

- Zum 30. September 2020 hat über die Hälfte (54 %) der Zugewanderten im Programm einen in Deutschland anerkannten Schulabschluss.

Abbildung 11: Art des Erstkontakts der Kümmerer mit den Zugewanderten in Prozent

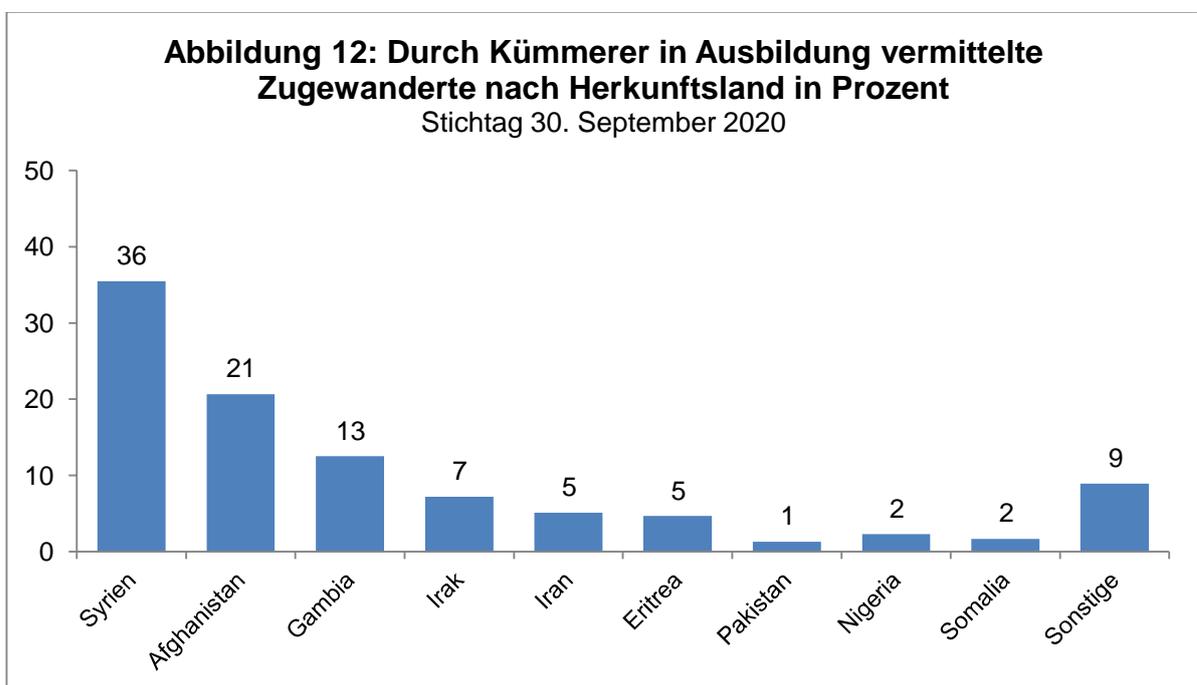
Stichtag 30. September 2020



- Ehrenamtliche Netzwerke und Initiativen sind wichtige Partner im Kümmerer-Programm – besonders häufig entsteht der Kontakt zwischen Kümmerern und Zugewanderten über Ehrenamtliche (bei 23 % der betreuten Zugewanderten).
- Bei 24 % der betreuten Zugewanderten ist der Erstkontakt zu den Kümmerern auf die Eigeninitiative der Zugewanderten zurückzuführen.
- Der Erstkontakt zu den Kümmerern erfolgt bei 16 % der betreuten Zugewanderten im Rahmen von schulischen Berufsvorbereitungskursen (VAB, VABO und AVdual).

V. Die in Ausbildung vermittelten Zugewanderten

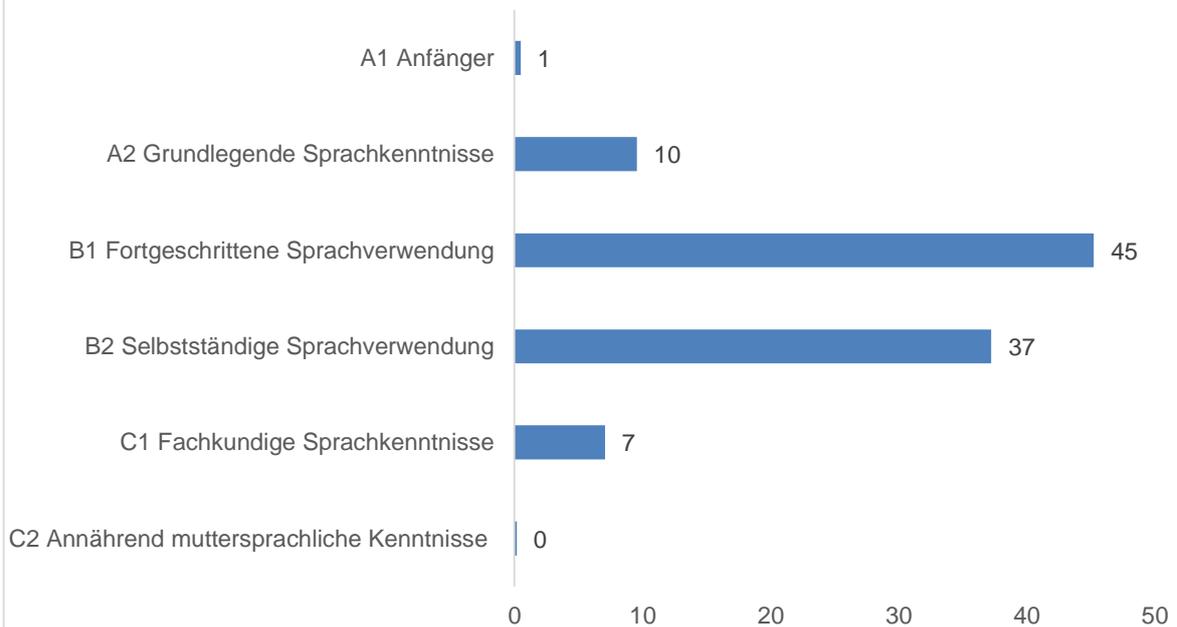
- Die in Ausbildung vermittelten Zugewanderten sind vor Ausbildungsbeginn durchschnittlich rund neun Monate im Programm.
- Der direkte Einstieg in die Ausbildung gelingt in 47 % der Fälle. Ein vorgeschaltetes Praktikum oder die von der Bundesagentur für Arbeit geförderte Einstiegsqualifizierung sind für viele Zugewanderte wichtige Stationen auf dem Weg in die Ausbildung: 40 % der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten haben vorher ein Praktikum absolviert; 16 % haben vorher eine Einstiegsqualifizierung (EQ) bzw. eine EQ mit begleitendem Sprachkurs absolviert.³



- Mehr als drei Viertel der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten stammen aus den vier Herkunftsländern Syrien (36 %), Afghanistan (21 %), Gambia (13 %) und Irak (7 %).

³ Mehrfachnennungen sind möglich.

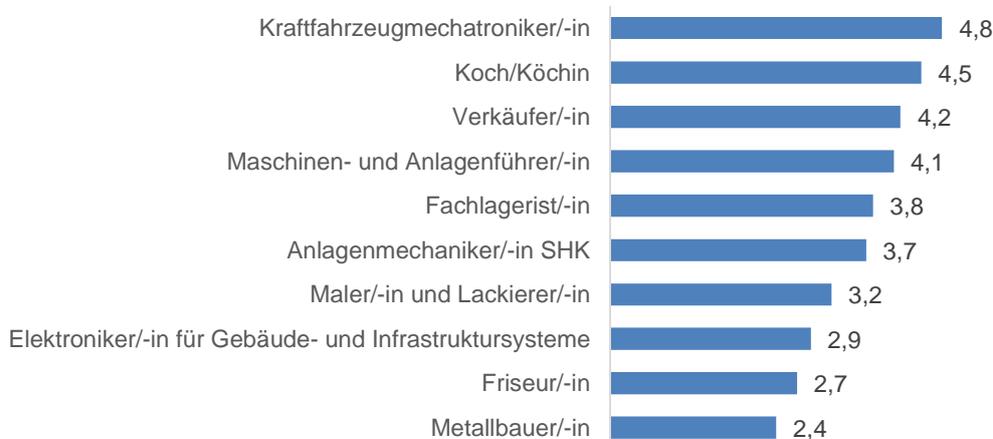
Abbildung 13: In Ausbildung vermittelte Zugewanderte nach Sprachniveau* zum 30. September 2020 in Prozent



*) Bei Personen, die bereits aus dem Programm ausgeschieden sind, wird das Sprachniveau zum Zeitpunkt des Ausscheidens zugrunde gelegt.

- Aktuell haben 11 % der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten Deutschkenntnisse auf Anfänger-Niveau (A1 oder A2) und 89 % mindestens fortgeschrittene Sprachkenntnisse (B1-Niveau oder höher).

Abbildung 14: Top 10 Ausbildungsberufe der durch Kümmerer in Ausbildung vermittelten Zugewanderten in Prozent
Stichtag 30. September 2020



Top 10 Ausbildungsberufe bei Neuverträgen deutscher Auszubildender in Baden-Württemberg 2019 in Prozent



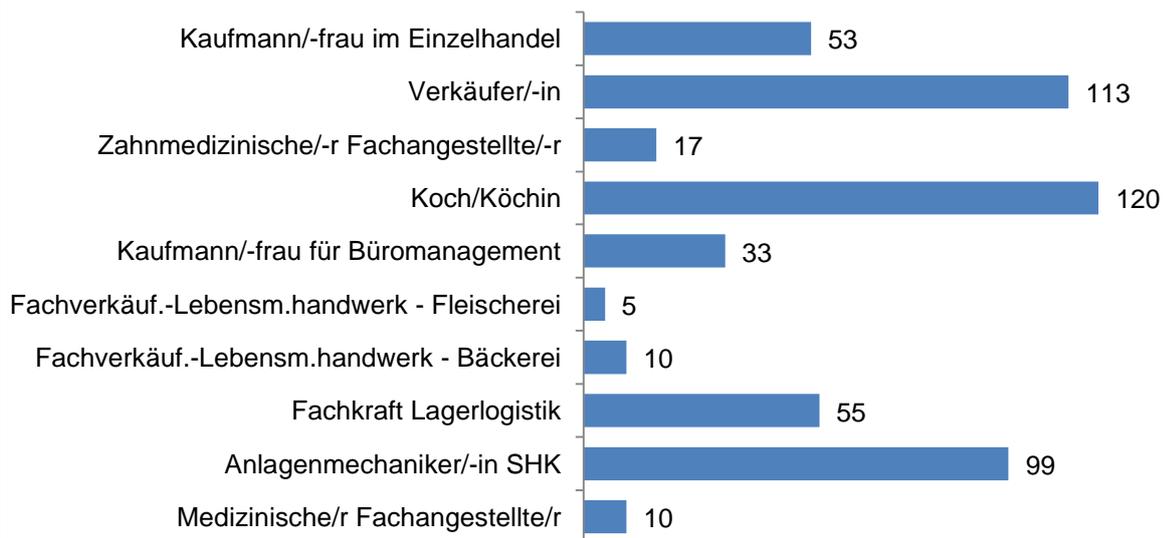
Quelle der Angaben zu den deutschen Auszubildenden: Berufsbildungsstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

- Auf die TOP 10 der Ausbildungsberufe bei Neuverträgen verteilen sich 36,3 % der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten. Am häufigsten ist der Ausbildungsberuf Kraftfahrzeugmechatroniker/-in.
- Damit ist eine ähnlich starke Konzentration der Ausbildungsberufe zu beobachten wie bei den deutschen Auszubildenden. Auf die TOP 10 Ausbildungsberufe bei Neuverträgen unter den deutschen Auszubildenden verteilen sich nach der Berufsbildungsstatistik 36,4 % der neu abgeschlossenen Verträge.

- Die Zugewanderten lernen jedoch vermehrt in anderen Berufen als deutsche Auszubildende: Die beiden Top 10-Listen unterscheiden sich in acht Berufen. Nur zwei Ausbildungsberufe (Kraftfahrzeugmechatroniker/-in und Verkäufer/-in) befinden sich in beiden TOP 10.
- Bei den Zugewanderten dominieren gewerblich-technische Berufe, während die deutschen Auszubildenden stärker kaufmännische Berufe ergreifen.
- Die 2.666 Auszubildenden verteilen sich insgesamt auf 202 Ausbildungsberufe. Das zeigt eine große Vielfalt an Ausbildungsberufen unter den in Ausbildung vermittelten Zugewanderten des Kümmerer-Programms.

Abbildung 15: Durch Kümmerer in Ausbildung vermittelte Zugewanderte nach den Top-10-unbesetzten Berufsausbildungsstellen* in absoluten Häufigkeiten

Stichtag 30. September 2020

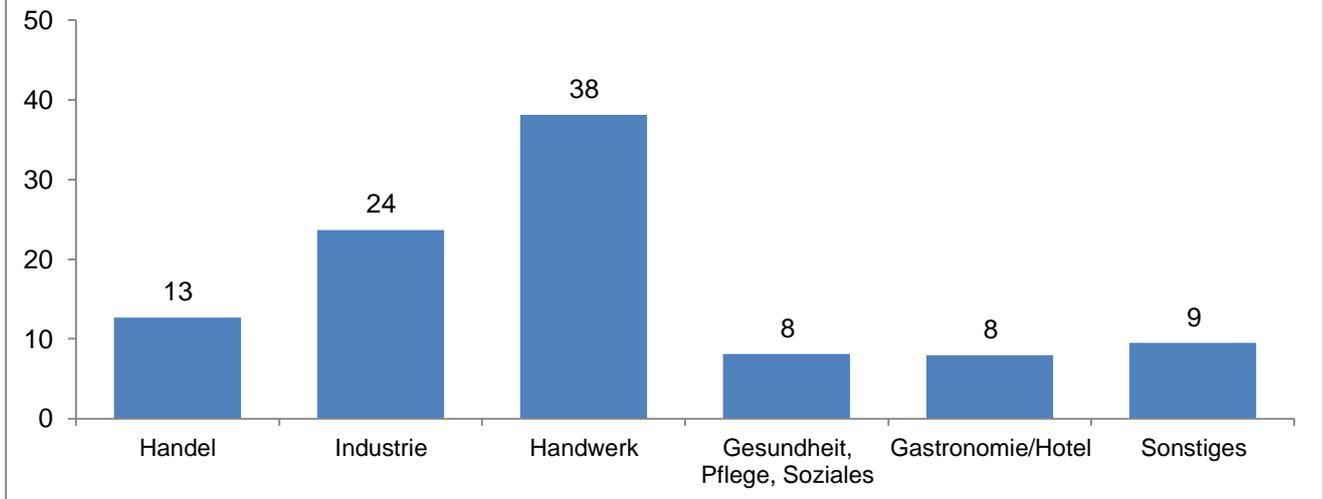


*) Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Bewerber und Berufsausbildungsstellen. Nürnberg. August 2020.

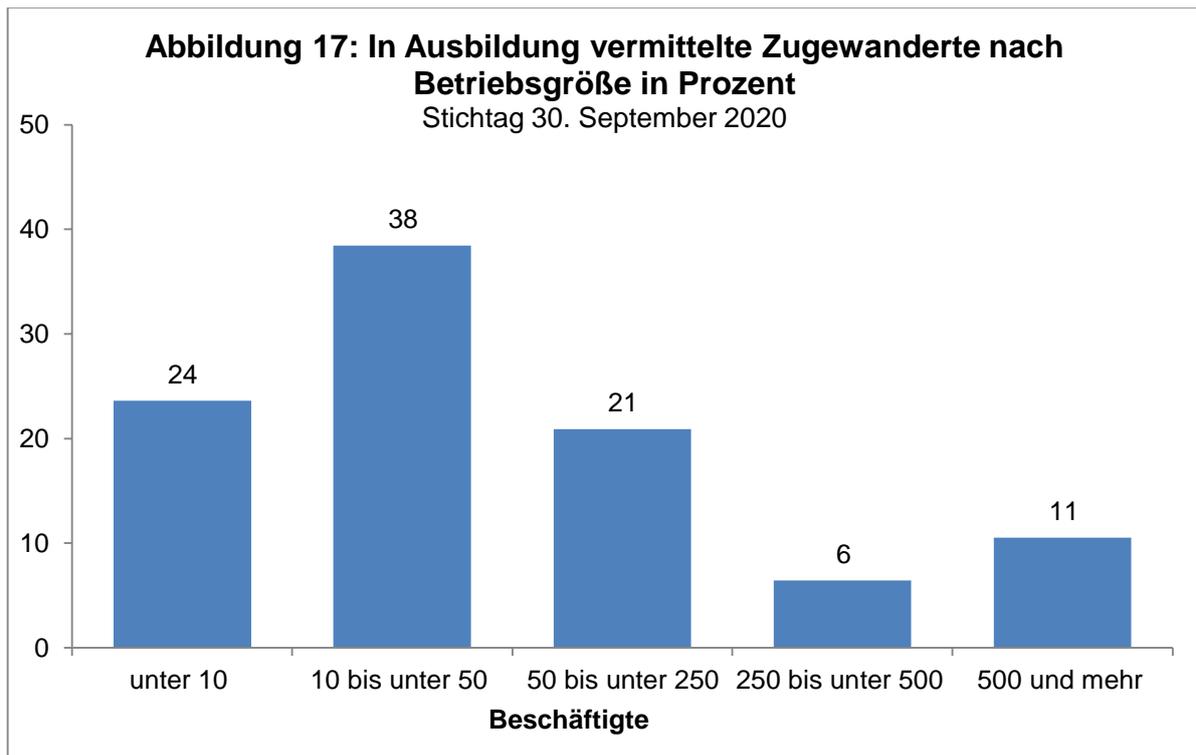
- Fast jede/r fünfte in Ausbildung vermittelte Zugewanderte im Kümmerer-Programm (19 %) hat eine Ausbildung in einem Beruf mit vielen unbesetzten Ausbildungsplätzen begonnen (z. B. Koch/Köchin).

Abbildung 16: In Ausbildung vermittelte Zugewanderte nach Branche des Betriebs in Prozent

Stichtag 30. September 2020



- Unter den am häufigsten ergriffenen Ausbildungsberufen bei den Zugewanderten spielen Handwerksberufe eine wichtige Rolle. 38 % der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten beginnen ihre Ausbildung in einem Handwerksbetrieb (z. B. als Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Maler/-in und Lackierer/-in).
- 24 % werden in Industriebetrieben ausgebildet. 12 % der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten lernen im Handel. Jeweils 8 % entfallen auf die Bereiche „Gesundheit, Pflege und Soziales“ und „Gastronomie und Hotel“.



- Die Ausbildung der Zugewanderten findet mehrheitlich (62 %) in Kleinst- und Kleinbetrieben mit unter 50 Beschäftigten statt.

VI. Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

- Im Vergleich zum Stichtag 30. September 2019 hat sich die Zahl der betreuten Zugewanderten zum 30. September 2020 von 4.929 auf 6.025 erhöht. Die Gesamtzahl der Vermittlungen (in Ausbildung, Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung, Einstiegsqualifizierung, einjährige Berufsfachschule oder Praktikum) ist von 6.824 auf 8.163 gestiegen. Die Zahl der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten ist von 2.133 auf 2.666 gestiegen.
- Die Vermittlungsquoten liegen auf einem konstant hohen Niveau. Der Anteil aller vermittelten Zugewanderten liegt aktuell bei 78 % (30. September 2019: 79 %). Der Anteil der in Ausbildung Vermittelten an allen Teilnehmenden ist leicht gestiegen auf 44 % (30. September 2019: 43 %).
- Mit 34 % führte ungefähr jede dritte Vermittlung in Ausbildung (Stichtag 30. September 2019: 33 %). Werden bei der Zahl der Ausbildungsvermittlungen auch die Vermittlungen in die einjährige Berufsfachschule einbezogen, dann führten 39 % der Vermittlungen in eine Ausbildung (Stichtag 30. September 2019: 38 %).

VII. Vergleich der Ausbildungskohorten 2016 bis 2020

Die in Ausbildung vermittelten Zugewanderten werden in diesem Kapitel dem Jahr zugeordnet, in welchem sie die Ausbildung begonnen haben. Dadurch ergeben sich die fünf Ausbildungskohorten für die Jahre 2016, 2017, 2018, 2019 und 2020⁴. Abweichungen zu den Daten des Monitoring-Berichts zum Stichtag 30. September 2019 sind auf Vertragslösungen und Nachvermittlungen zurückzuführen.

Tabelle 3: Anzahl von in Ausbildung vermittelten Zugewanderten

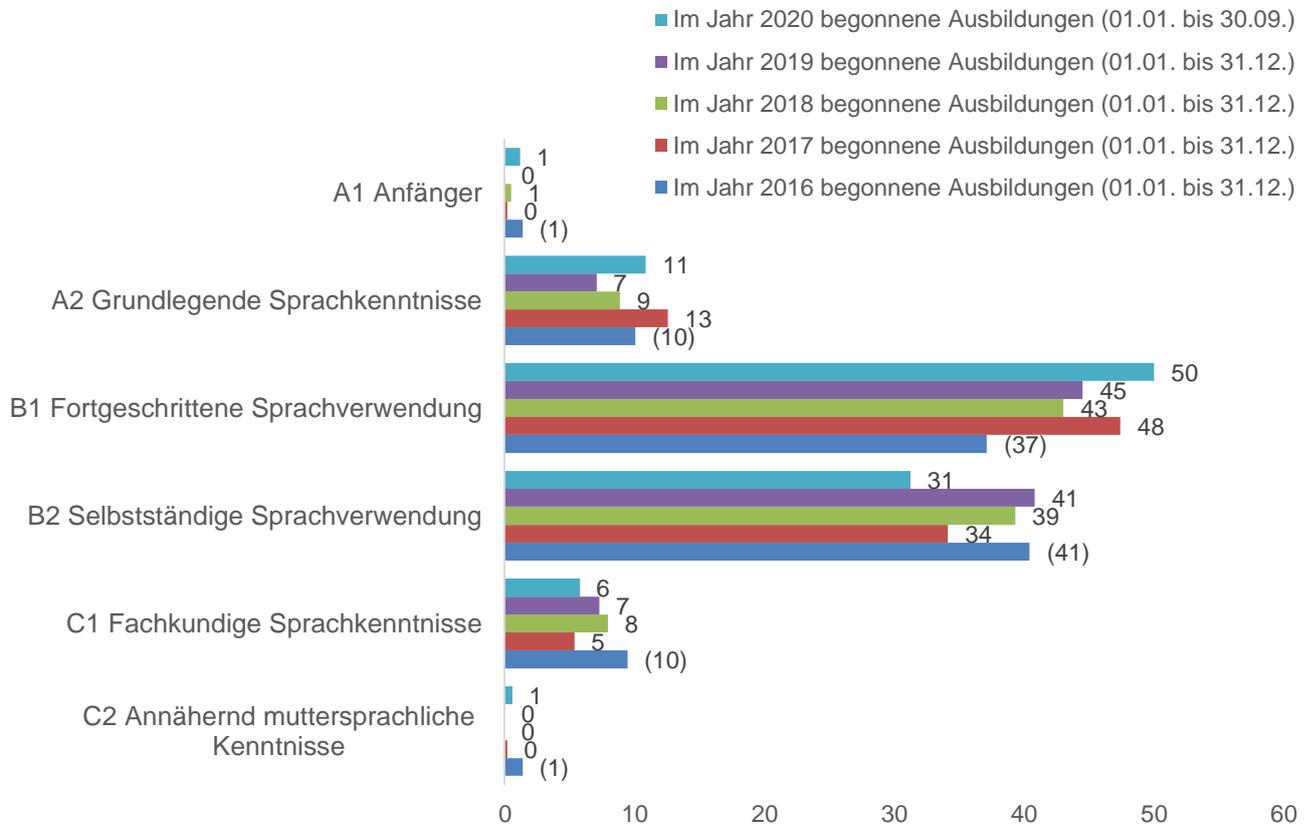
Vermittlung	2016	2017	2018	2019	2020
Ausbildung	162	563	779	674	488
<i>davon vorher außerdem gemacht:</i>					
EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs	4	120	127	102	63
Praktikum	34	221	322	292	194

Die Daten beziehen sich auf das Kalenderjahr. Für 2020 wurden die Vermittlungen bis zum aktuellen Stichtag 30. September 2020 berücksichtigt.

- Die Zahl der in Ausbildung Vermittelten einer Kohorte ist bis 2018 kontinuierlich gestiegen (2016: 162, 2017: 563, 2018: 779). In 2019 wurden 674 Personen in Ausbildung vermittelt. In 2020 wurden unter Corona-bedingten Einschränkung bei der Betreuungs- und Vermittlungsarbeit 488 Personen in Ausbildung vermittelt.
- In der Ausbildungskohorte 2020 wurden 47 % der Zugewanderten direkt in Ausbildung vermittelt (2019, 2018 und 2017: 45 %, 2016: 76,5 %).
- 13 % der Ausbildungskohorte 2020 haben vor Ausbildungsbeginn eine Einstiegsqualifizierung (EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs) absolviert (2019: 15 %, 2018: 16 %, 2017: 21 %, 2016: 2 %).
- 40 % der Ausbildungskohorte 2020 haben vor Ausbildungsbeginn ein Praktikum absolviert (2019: 43 %, 2018 und 2017: 40 %, 2016: 21 %).
- Die in Ausbildung vermittelten Zugewanderten sind über alle Kohorten hinweg überwiegend männlich – allerdings ist der Anteil der weiblichen Auszubildenden zuletzt deutlich gestiegen auf aktuell 15 % für die Ausbildungskohorte 2020 (2019: 12,2 %, 2018: 7,0 %, 2017: 5,5 %, 2016: 6,2 %).

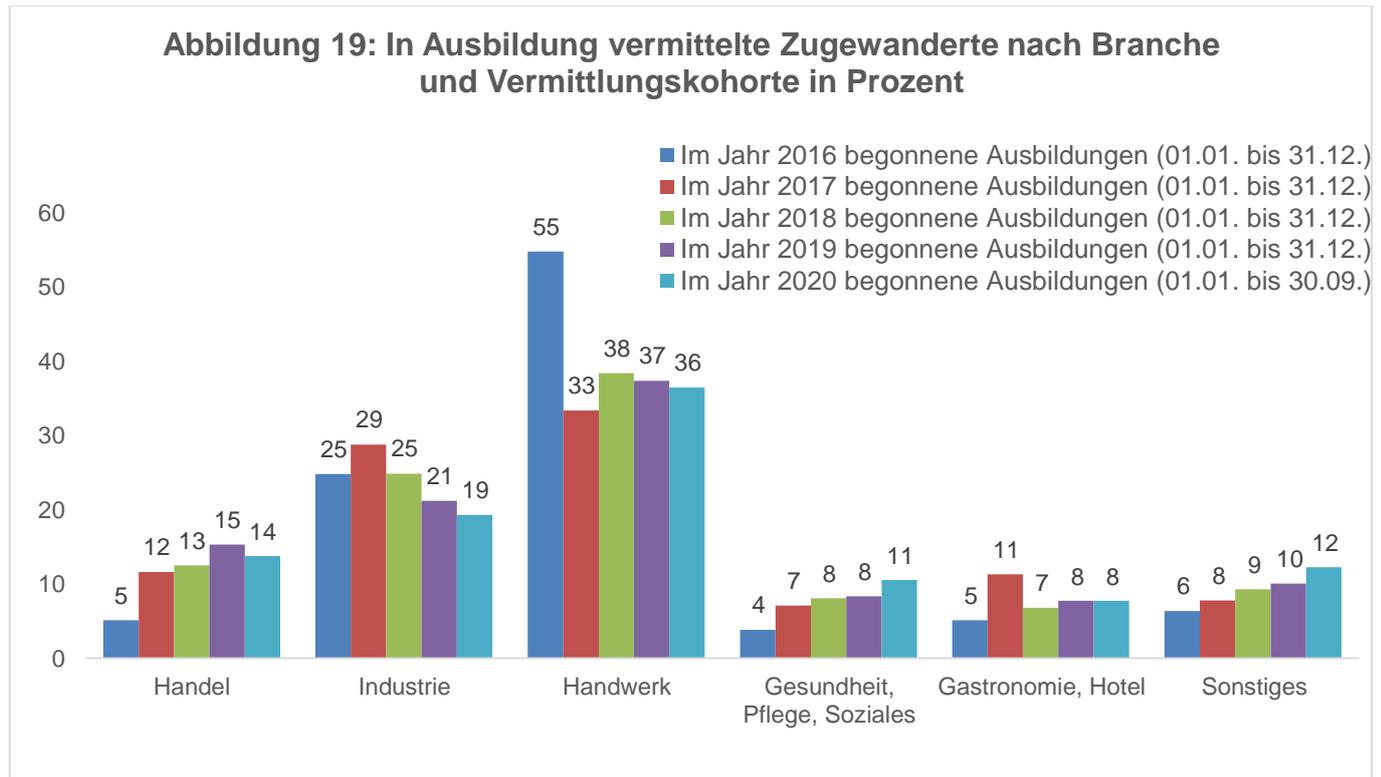
⁴ Aussagen zur Ausbildungskohorte 2016 sind mit Vorsicht zu interpretieren. Diese Ausbildungskohorte umfasst nur 162 Fälle. Für 2020 werden die Vermittlungen bis zum Stichtag 30. September 2020 berücksichtigt. Damit ist die Ausbildungskohorte 2020 (noch) nicht vollständig erfasst. In den Jahren 2016 bis 2019 kam es häufig noch zu Nachvermittlungen im letzten Quartal.

Abbildung 18: In Ausbildung vermittelte Zugewanderte nach Sprachniveau zum 30. September 2020* und Vermittlungskohorte in Prozent



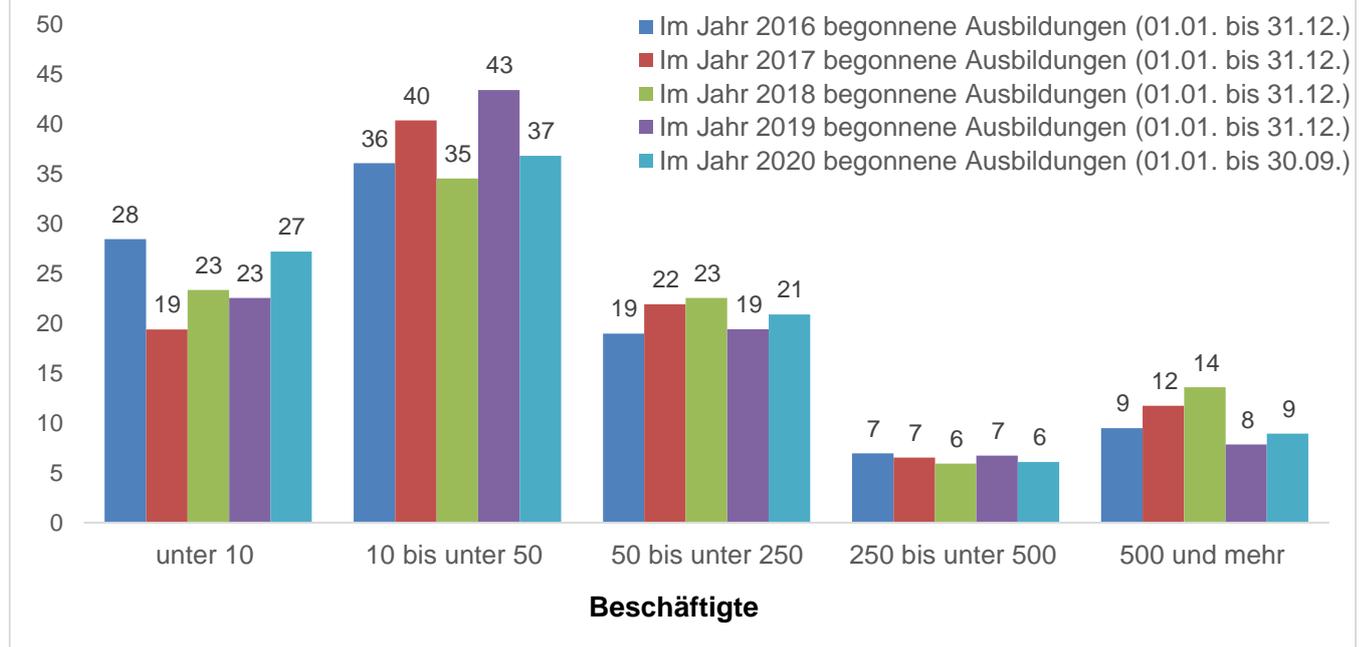
*) Bei bereits aus dem Programm ausgeschiedenen Teilnehmenden wurde das Sprachniveau zum Zeitpunkt des Ausscheidens zugrunde gelegt.
 () = Angabe in Klammern, da Zahlenwert unsicher.

- Das Sprachniveau variiert wenig nach den unterschiedlichen Ausbildungskohorten.
- Der Anteil an Personen mit mindestens fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (B1-Niveau oder höher) ist im Zeitverlauf bis 2019 leicht gestiegen auf 93 %, aber bei der Ausbildungskohorte 2020 wieder etwas zurückgegangen auf 88 %.
- Der Anteil derer, die B2-Niveau oder höher aufweisen, liegt aktuell bei 38 % (2019: 48 %).



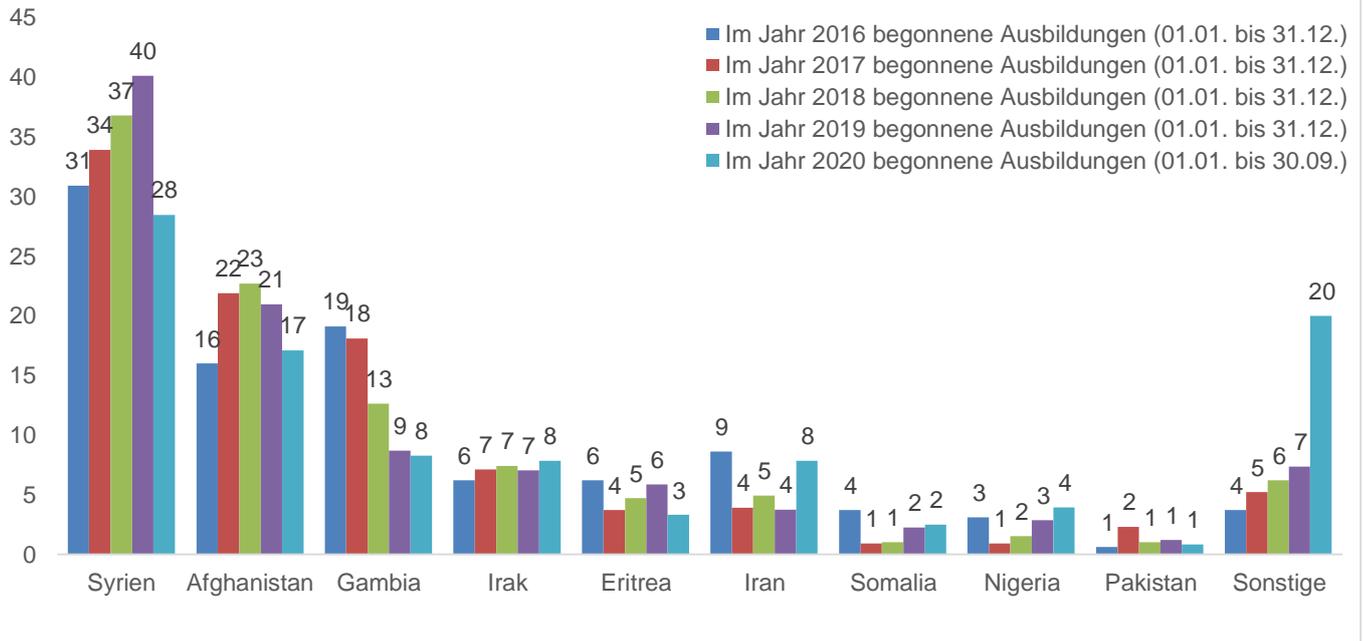
- Die Ausbildung aller fünf Kohorten findet mehrheitlich im Handwerk und in der Industrie statt. Der Anteil derer, die im Handwerk eine Ausbildung beginnen, liegt seit 2017 konstant zwischen 33 % und 38 %. Für den Ausbildungsjahrgang 2016 lag dieser Anteil bei 55 %. In der Industrie ist seit 2017 eine rückläufige Entwicklung zu beobachten (2016: 25 %, 2017: 29 %, 2018: 25 %, 2019: 21 %, 2020: 19 %).
- Tendenziell gestiegen ist die Zahl der neuen Ausbildungsverhältnisse insbesondere im Handel (von 5 % in 2016 auf 14 % in 2020) und im Bereich Gesundheit, Pflege und Soziales (von 4 % in 2016 auf 11 % in 2020). Im Bereich Gastronomie und Hotel liegt der Anteil zuletzt konstant bei ca. 8 %.

Abbildung 20: In Ausbildung vermittelte Zugewanderte nach Betriebsgröße und Vermittlungskohorte in Prozent



- Die Ausbildung aller fünf Kohorten findet mehrheitlich in Kleinst- und Kleinbetrieben mit unter 50 Beschäftigten statt (2020: 64 %).
- Der Anteil derer, die in Kleinstbetrieben mit weniger als zehn Beschäftigten eine Ausbildung begannen, war zwischen 2017 und 2019 relativ konstant zwischen 19 % (2017) und 23 % (2019), stieg aber 2020 an auf 27 %.
- Der Anteil an Kleinbetrieben mit 10 bis unter 50 Beschäftigten ist 2020 zurückgegangen auf 37 % (2019: 43 %) und weist generell Schwankungen im Zeitverlauf auf.
- Bei mittleren Betrieben mit 50 bis 249 Beschäftigten und Großbetrieben mit mehr als 500 Beschäftigten stieg der Anteil bis 2018 kontinuierlich an. In 2019 sank der Anteil leicht ab und ist in 2020 wieder etwas angestiegen auf aktuell 21 % bzw. 9 %.

Abbildung 21: In Ausbildung vermittelte Zugewanderte nach Herkunftsland und Vermittlungskohorte in Prozent



- Die Zahl der in Ausbildung Vermittelten aus den Herkunftsländern Syrien und Afghanistan ist zwischen 2019 und 2020 spürbar gesunken (von 40 % bzw. von 21 % in 2019 auf 28 % bzw. 17 % in 2020).
- Mit der Ausweitung der Zielgruppe des Kümmerer-Programms in 2020 machen Zugewanderte aus sonstigen Drittstaaten (18 %, 87 Personen) und aus der EU (2 %, 10 Personen) ein Fünftel der in 2020 vermittelten Personen aus.